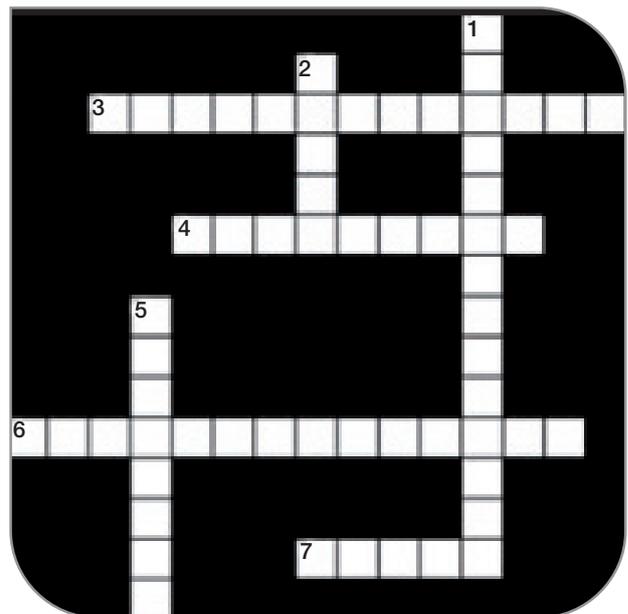
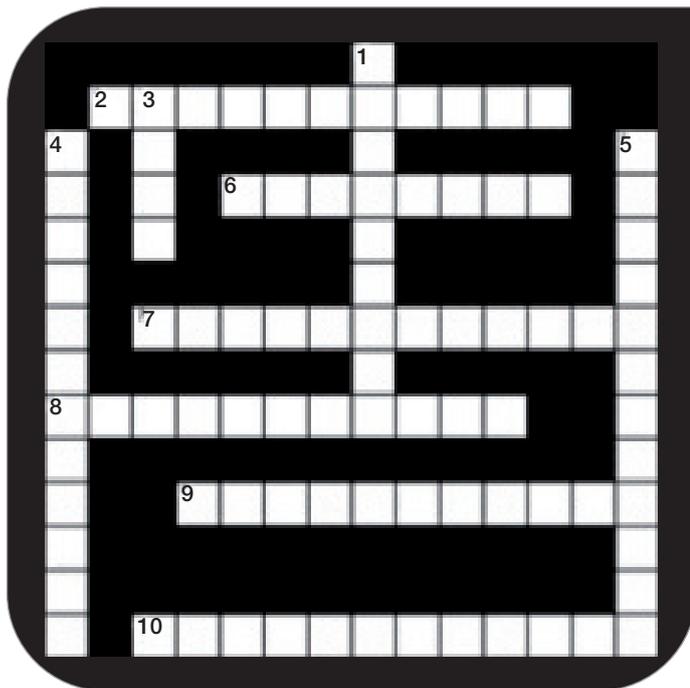


1

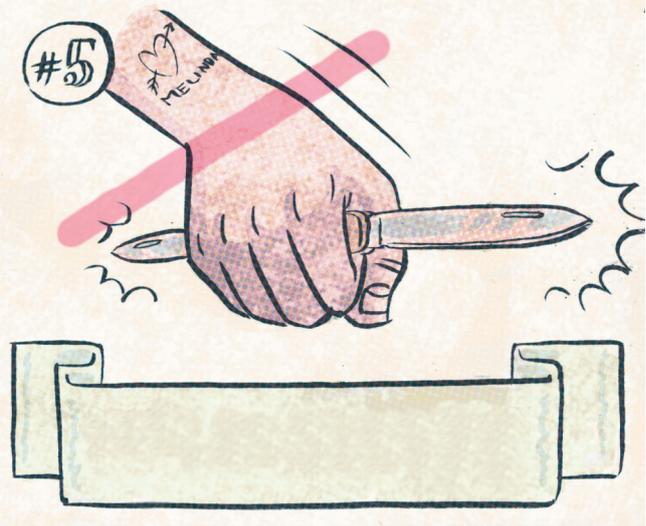
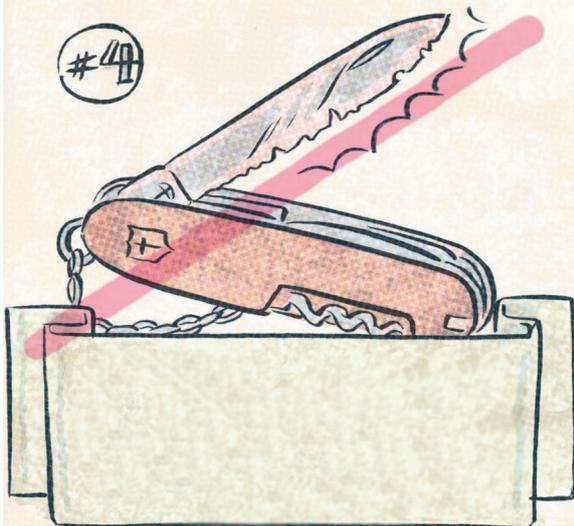
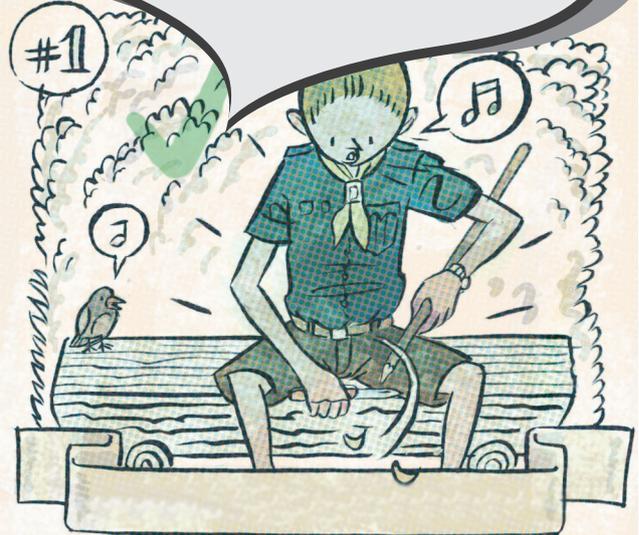
FACHBEGRIFFE FÜR DAS TASCHENMESSER

Benenne die Taschenmesserteile und finde die Fachbegriffe für die Klinge
 (Zusammengesetzte Wörter wie «grosse Klinge» werden zusammen geschrieben «grosseklinge». Umlaute ü, ö, ä werden UE, OE, AE geschrieben.)



2 DIE NEUN SICHERHEITSREGELN MIT DEM TASCHENMESSER

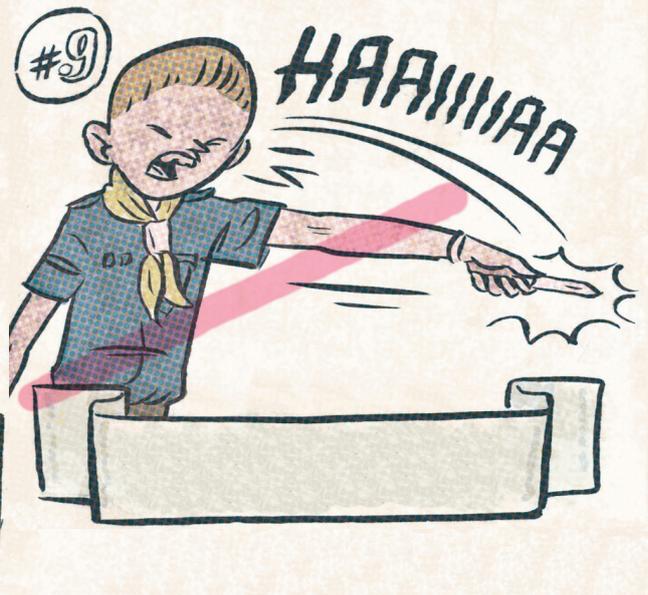
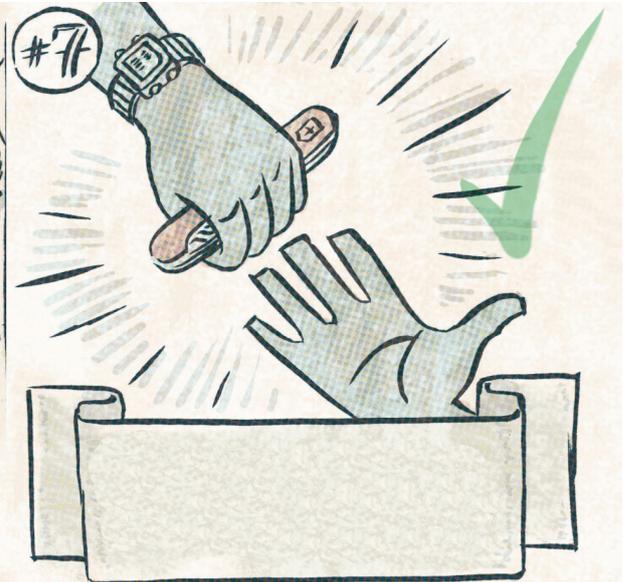
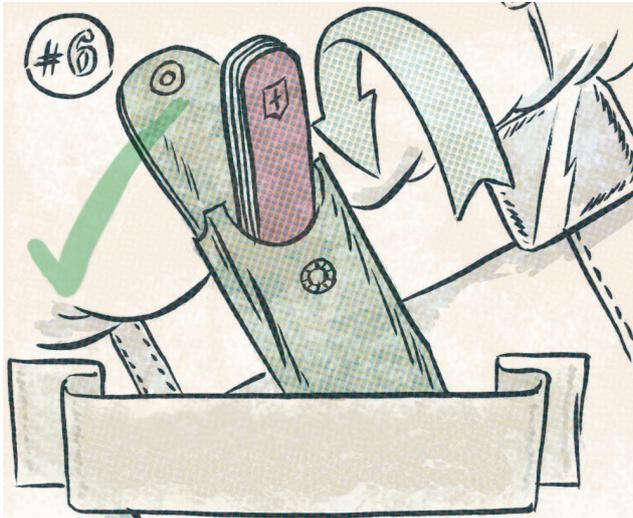
Schreibe die richtige Taschenmesserregel zum entsprechenden Bild.
Du darfst deine eigenen Worte wählen.



3

DIE NEUN SICHERHEITSREGELN MIT DEM TASCHENMESSER

Schreibe die richtige Taschenmesserregel
zum entsprechenden Bild.
Du darfst deine eigenen Worte wählen.



4

DIE KORREKTE BEIM SCHNITZEN



DIE KORREKTE BEIM SCHNITZEN

Was stimmt?

Grundsatz:

- H** Wer schnitzt, der sitzt.
- S** Wer schnitzt, der flitzt.

Sitzposition, Stabilität:

- A** Ich sitze auf einem stabilen Untergrund.
- B** Die Sitzgelegenheit ist nicht so wichtig und darf auch wackeln.
- O** Ich halte die Beine beim Schnitzen geschlossen.
- L** Ich schnitze vor den gespreizten Beinen.
- T** Das Werkstück halte ich im hinteren Bereich. Ich stütze die Hand, die das Werkstück hält, auf dem Knie ab, weil ich das Holz so stabiler halten kann.
- V** Das Werkstück halte ich im vorderen Bereich und stütze die Hand, die das Messer hält, auf dem Oberschenkel ab.

Schnitzen:

- J** Die Hand, die das Holz festhält, befindet sich immer vor dem Messer.
- U** Die Hand, die das Holz festhält, befindet sich immer hinter dem Messer.
- N** Schnitzbewegungen erfolgen gegen den Boden.
- I** Schnitzbewegung und der Auslauf der Klinge erfolgen himmelwärts.
- M** Als Schnitzanfänger kann ich auch problemlos mal gegen mich schnitzen, wenn es so bequemer geht.
- G** Ich schnitze immer von mir und der Hand, die das Holz hält, weg.

5

DER FAUSTGRIFF & DER GROBSCHNITT MIT DER GROSSEN KLINGE

1. Der Faustgriff
Finde die passenden Wörter (siehe unten), streiche sie durch und schreibe sie in die Lücken.

2. Der Grobschnitt mit der grossen Klinge
Streiche die falschen Wörter durch.



Der Faustgriff

1. Der Faustgriff

Damit du _____ vom Arm auf die Schneidekante optimal übertragen kannst, muss das Messer _____ in der Hand sitzen.

Um effizient und _____ schnitzen zu können, ist ein _____ aber nicht krampfhaftes Anpacken des Griffes notwendig.

Halte _____ nicht zu weit hinten am Griff, denn dadurch verlierst du an Schnittkraft.

Wenn nur noch ein kleines Stück der Griffschalen aus der Faust _____, hältst du das Messer korrekt.

das Messer - herauschaut - kräftiges
fest - die Kraft - sicher

2. Der Grobschnitt mit der grossen Klinge

Beim Grobschnitt stößt man das Messer kräftig / langsam und behutsam von sich weg, so, dass die Messerklinge am Ende des Werkstückes nicht / wieder aus dem Werkstück austritt.

Ich wende den Grobschnitt zur groben / feinen Formgebung an, oder wenn ich sonst viel / wenig Material abzutragen habe. Beim Grobschnitt wird ein Minimum / Maximum an Kraft auf die Schneidekante übertragen. Für feinere Arbeitsschritte eignet sich der Grobschnitt deshalb nicht / auch.

Halte das Messer im Faustgriff. Setze die Klinge steil / flach und so nahe wie möglich am Messergriff / Finger auf das Werkstück. Während der Stoßbewegung von deinem Körper weg, ziehst du gleichzeitig die Klinge so durch das Werkstück, dass sie sich im Lauf der Bewegung vom Griff bis zur Spitze verschiebt (Abb. 1-4)



1.



2.



3.



4.

Der Grobschnitt mit der grossen Klinge

6 DER FEINSCHNITT MIT DER KLEINEN KLINGE & DIE HOLZSÄGE



1. Der Feinschnitt mit der kleinen Klinge

Die kleine Klinge wird oft unterschätzt. Viele Leute benutzen sie erst dann, wenn die große Klinge nicht mehr scharf genug ist. Die Vorzüge der kleinen Klinge zeigen sich bei den Feinarbeiten / Grobarbeiten. Dadurch, dass bei der kleinen Klinge die Endzone der Schneide näher am Griff liegt, ist die Kraftübertragung schlechter / besser als bei der großen Klinge. Aus demselben Grund ist das Messer auch präziser / ungenauer zu handhaben. Achte beim Feinschnitt auf korrekte Sitzhaltung (Abb. 1).

Halte beim Feinschnitt das Werkstück wenige Zentimeter vor / hinter der Bearbeitungsstelle. Der Daumen der Hand, welche das Werkstück hält, drückt auf den Klingenrücken / Schneidekante (Abb. 2). Das Messer dringt mit / ohne Seitwärtsbewegung ein. Diese Technik ermöglicht ein sicheres und exaktes Führen der Klinge. Du kannst so den Schnitt nicht / punktgenau stoppen. Der Feinschnitt eignet sich, um eine Nute oder eine Kerbe zu schnitzen, oder wenn ich eine Verzierung oder ein Muster in die Rinde schnitzen will.



2. Die Holz säge

Fixierung des Werkstücks: Zur Unfallverhütung beim Sägen mit dem Taschenmesser soll das Werkstück so fixiert sein, dass es sich beim Sägen nicht bewegt. Presse das Werkstück immer gegen eine feste Unterlage. Das kann ein großer, flacher Stein sein, eine kleine Mauer oder ein Baumstrunk.

Text 1

Wenn du das Werkstück mit einem Schuh fixierst, kannst du mit deinem Körpergewicht einen hohen Pressdruck aufbauen und es besteht keine Gefahr, dass du dir in die Haltehand schneidest. Der Fuß ist durch den Schuh geschützt.

Text 2

Wenn du das Werkstück mit der Hand auf die Unterlage presst, musst du darauf achten, dass die Haltehand genügend Abstand zur Säge hat.

Text 1 gehört zu Bild

Text 2 gehört zu Bild



7 ARBEITEN MIT DER AHLE & DAS RICHTIGE HOLZ

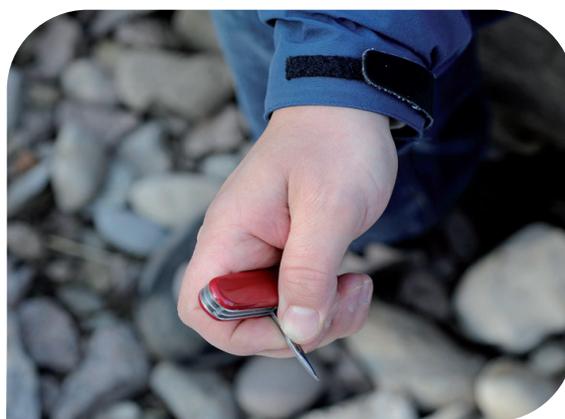
1. Arbeiten mit der Ahle
Streiche die falschen Wörter durch.

2. Das Richtige Holz
Finde sieben oft verwendete Baumarten. Markiere die Felder farblich und ordne die Namen den Fotos zu.

1. Arbeiten mit der Ahle

Die Ahle kann für diverse Anwendungen gute Dienste leisten. Man kann mit ihr z. B. bohren, stechen, auskratzen, Verstopfungen beheben, reinigen, vorbohren und sogar nähen. Die Ahle kann für sehr unterschiedliche Werkstoffe verwendet werden, z. B. Leder, Karton, Kunststoff, Speckstein, Aluminium und natürlich Holz.

Die Ahle von Victorinox hat eine/keine Schneidekante, die im Gegenuhrzeigersinn / Uhrzeigersinn arbeitet. Sie schneidet sich ins Material, arbeitet also spanabhebend. Halte die ausgeklappte Ahle zwischen Daumen und Zeigefinger / Mittelfinger fest. So hast du eine gute Kontrolle über die Ahle / den Korkenzieher und kannst Kraft in die Drehbewegung legen oder auf die Ahlenspitze ausüben. Durch das unkontrollierte Einklappen der Ahle kannst du dich verletzen. Darum ist auch beim Arbeiten mit der Ahle, genau wie beim Schnitzen mit den Klingen, höchste Konzentration unangebracht / erforderlich.



2. Das richtige Holz

Nicht jede Holzart eignet sich gleich gut zum Schnitzen und Werken mit dem Taschenmesser. Allgemein kann gesagt werden, dass sich Laubholz besser eignet als Nadelholz, weil Nadelhölzer oft harzen. Buche und Eiche sind Harthölzer, die für Anfänger schwer zu schnitzen sind. Oft sind aber die Eigenschaften bestimmter Hölzer (z. B. Gewicht, Schälbarkeit der Rinde, Durchmesser des Marks, Geradheit der Triebe) wichtiger als die gute Schnitzbarkeit. Ganz weiche Holzarten wie Pappel oder Fichte fransen leicht aus, sind aber beispielsweise für den Bootskörper eines Schiffes geeignet, weil das leichte Holz viel Auftrieb gibt.

Q	C	H	D	V	O	L	L	S	C	F	A
U	H	F	C	N	K	O	P	I	S	Q	W
H	E	T	B	I	R	K	E	P	N	D	V
O	W	F	J	B	C	A	G	G	I	D	E
L	A	O	W	W	E	W	H	P	P	W	E
U	X	P	D	F	O	F	A	O	E	A	O
N	C	Q	G	G	H	L	S	U	R	U	F
D	R	H	E	S	C	H	E	W	L	N	J
E	Z	G	U	J	B	K	L	S	E	S	P
R	I	B	J	O	R	M	S	F	X	X	C

8

ERKENNE OFT VERWENDETES SCHNITZHOLZ

Ordne die gefundenen Holzarten
den richtigen Bildern zu.

